



## Suchthilfe in der Städteregion Aachen

Suchtberatung „Baustein“ Alsdorf  
Suchtberatungsstelle Eschweiler



- ▶ **Beratung / Therapie**
- ▶ **Suchtvorbeugung**
- ▶ **Kontaktladenarbeit**
- ▶ **Betreutes Wohnen**



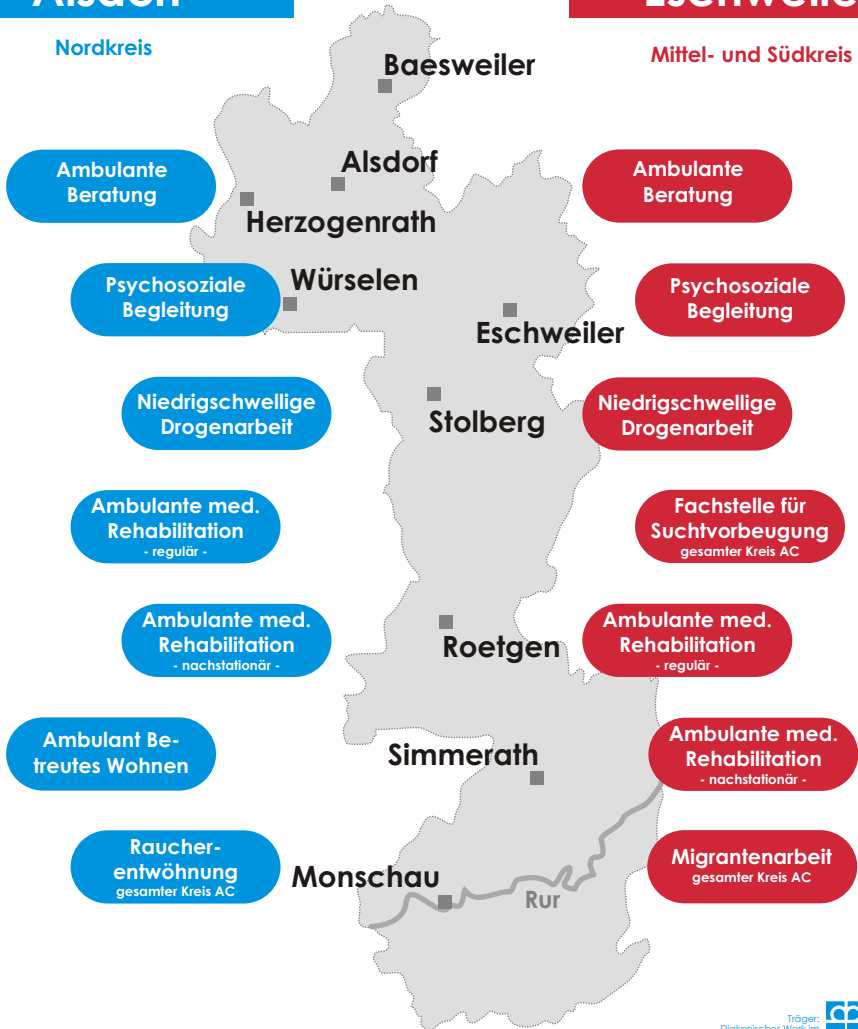
# Suchthilfe in der Städteregion Aachen

## Suchtberatung Aldorf

## Suchtberatung Eschweiler

Nordkreis

Mittel- und Südkreis





Die Beratungsstellen für Suchtkranke in Alsdorf und Eschweiler arbeiten seit nunmehr fast 17 bzw. 15 Jahren erfolgreich unter der Trägerschaft des Diakonischen Werkes in Kooperation mit der StädteRegion Aachen. Aufgrund der sehr engen Zusammenarbeit wurde jetzt auch die Entscheidung getroffen, erstmalig einen gemeinsamen Jahresbericht der beiden Beratungsstellen im ehemaligen Kreisgebiet zu erstellen.

Beide Beratungsstellen erfreuen sich großer Akzeptanz in der Bevölkerung, was sich in den gleichbleibend hohen Zahlen der Hilfesuchenden ausdrückt.

Aber nichts bleibt wie es ist..... Dies drückt sich einerseits in einer stetigen Erweiterung/ Verbesserung der Angebotspalette aus (hier sei vor allem der Ausbau der Stellen für den Bereich Betreutes Wohnen erwähnt), andererseits, ganz profan, in Veränderungen der Räumlichkeiten.

Vor zwei Jahren zog die Suchtberatungsstelle Eschweiler in neue Räume in die Bergstraße um, und nun - Mitte 2010 - konnten die Mitarbeiter der Beratungsstelle in Alsdorf ebenfalls ein neues Domizil beziehen. Die Beratungsstelle „Baustein“ befindet sich jetzt noch zentraler in der Otto-Wels- Straße 15 a in den ehemaligen Räumen des Globus.

Ein Umzug bringt immer viel Aufregung und notwendigerweise Umstellungen mit sich. Dies ist mittlerweile Vergangenheit; Kollegen, Kolleginnen und Klienten fühlen sich gleichermaßen wohl in den einladenden und großzügigen neuen Räumlichkeiten. Besonders die schönen Gruppenräume schaffen eine gute Arbeitsatmosphäre und ermöglichen eine Ausweitung von speziell auf Suchtkranke abgestimmten Gruppenangeboten.

Auch das Café Baustein, ehemals in der Bahnhofstraße gelegen, zog im Dezember 2010 um und befindet sich jetzt ebenfalls in der Otto-Wels-Straße. Dies ist für alle gleichermaßen von Vorteil, da nun die Wege sehr kurz sind und Besucher des niedrigschwelligen Angebotes noch leichter den Weg in die Beratung finden können.

Die enge Zusammenarbeit der beiden Beratungsstellen führt dazu, dass den Bürgern und Bürgerinnen ein vielfältiges Angebot im Bereich der Suchtkrankenhilfe offeriert werden kann:

- ▶ **Beratung / Therapie**
- ▶ **Kontaktladenarbeit**
- ▶ **Suchtvorbeugung**
- ▶ **Betreutes Wohnen**

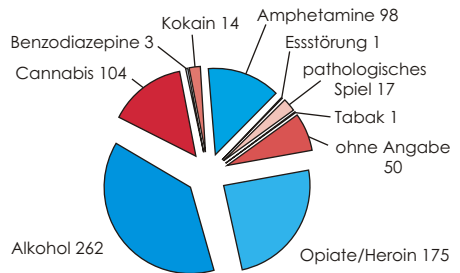
## Beratung / Therapie

Die Beratungsarbeit umfasst alle in der Suchtkrankenhilfe üblichen Bausteine: Sie reicht von einmaligen Informationsgesprächen für Betroffene und Angehörige bis hin zu langfristigen Beratungs- und Therapieprozessen.

Der Erstkontakt findet normalerweise über unsere offenen Sprechstunden statt, die in beiden Einrichtungen jeweils zwei Mal wöchentlich angeboten wird.

In **Alsdorf** haben insgesamt **610 Personen** (davon **550** als selber Betroffene, **60** als Angehörige) die Beratungsstelle im Laufe des Jahres 2010 aufgesucht, in Eschweiler waren es **461** (davon **398** als Betroffene und **63** als Angehörige).

## Hauptdiagnosen der 725 in Alsdorf durchgeführten Betreuungen



Die Anzahl der Menschen, die 2010 Rat und Hilfe in den beiden Beratungsstellen suchen, ist somit fast identisch mit der des Vorjahres.

Da einige der Menschen im Laufe des Jahres mehrmals längerfristige Beratungsprozesse in Anspruch nahmen, ist die Anzahl der Betreuungen wesentlich höher als die der Klienten.

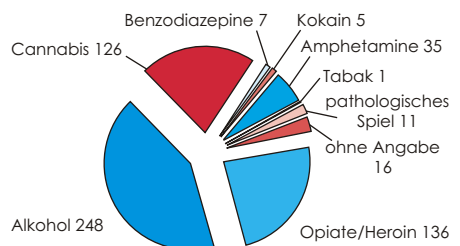
Insgesamt gab es in Alsdorf **795 Betreuungsprozesse** (davon 725 mit Betroffenen und **70** mit Angehörigen). In Eschweiler wurden **658 Betreuungsprozesse** vermerkt (davon **585** mit Betroffenen und **73** mit Angehörigen).

Die nebenstehenden Statistiken geben Aufschluss darüber, welche Hauptdiagnosen den jeweiligen Betreuungsprozessen zugrunde liegen, die Angehörigen werden hier also nicht mit berücksichtigt:

Eine Alkoholabhängigkeit stellt die am häufigsten gestellte Diagnose dar. Es folgen die Abhängigkeiten von Heroin, Cannabis und Amphetaminen.

Um den Klienten zeitnah Hilfe und Unterstützung anbieten zu können, werden mittlerweile in beiden Beratungsstellen verschiedene Gruppen angeboten. Neben Motivationsgruppen für Alkoholabhängige, Gruppen für Cannabis- und Amphetaminkonsumenten bestand in Eschweiler in 2010 auch ein 10 Einheiten umfassendes Gruppenangebot für Angehörige, welches auch in 2011 wieder initiiert werden soll.

## Hauptdiagnosen der 585 in Eschweiler durchgeführten Betreuungen



## Psychosoziale Beratung und Begleitung

Einen sehr wichtigen Bestandteil der Beratung, dokumentiert durch den hohen Anteil der Opiatabhängigen, stellt die psychosoziale Begleitung Substituierter dar. Die Substitutionsbehandlung mit Methadon (überwiegend) dient nachweislich der Verbesserung der Lebensqualität und Lebenserhaltung heroinabhängiger Menschen. Im Jahre 2010 wurden in Alsdorf **102** Betreuungsprozesse im Rahmen der PSB, in Eschweiler insgesamt **76** Betreuungsprozesse durchgeführt. Damit hat sich die Anzahl der von uns durchgeführten Betreuungen von Substituierten im Vergleich zum Vorjahr nicht signifikant verändert.

## Migrantenberatung

Die Erfahrung der Migration, sich fremd und vielleicht nicht willkommen zu fühlen, kann zu einer gefährlichen Steigerung des Alkoholkonsums und anderer Drogen führen und so die Entwicklung einer Suchtkrankheit beschleunigen. Wenn man dazu noch neu in einem



Land ist, fällt es nicht leicht, sich in der neuen Umgebung zu orientieren und bereits bestehende Hilfsangebote für Suchtkranke und für Angehörige wahrzunehmen. Deshalb besteht seit Juli 2002 in unseren Beratungsstellen ein besonderes Beratungsangebot für Migranten, das sich an polnische und russische Aussiedler richtet und das - wenn gewünscht - sogar in der jeweiligen Muttersprache durchgeführt werden kann. In der Städteregion Aachen haben insgesamt **77** Migranten beiderlei Geschlechts Hilfe gesucht, **48** von ihnen wurden intensiv und langfristig betreut, was auf die Notwendigkeit eines solchen speziellen Angebotes hinweist.

## Ambulante Therapie

Die seit 2005 auch in unseren Beratungsstellen angebotene „Ambulante medizinische Rehabilitation für Suchtkranke“ stellt einen zunehmend wichtiger werdenden Baustein der Arbeit mit Suchtkranken dar.

In Zeiten sozialer Unsicherheit fürchten viele - obwohl meist nicht gerechtfertigt - eine Kündigung bei längerfristigen Fehlzeiten und ziehen eine ambulante einer stationären Maßnahme vor.

Eine ambulante Therapie setzt allerdings eine hohe Eigenmotivation und die Fähigkeit zur Abstinenz voraus.

In der Suchthilfe in der Städteregion Aachen werden zwei unterschiedliche Gruppen angeboten. Eine Nachsorgegruppe richtet sich an alkoholabhängige Menschen, die zuvor bereits eine stationäre Therapie absolviert haben. Diese dient in erster Linie der Festigung der Abstinenz und der Unterstützung des in der Therapie Gelernten. In 2010 besuchten insgesamt **32** Personen diese Nachsorgegruppe.

Eine „reguläre“ Gruppe besteht für die Suchtkranken, die keinen stationären Aufenthalt in einer Entwöhnungsklinik wünschen und mit Hilfe der Gruppe sowie regelmäßig stattfindenden Einzelgesprächen eine stabile und zufriedene Abstinenz erreichen möchten. Dieses Angebot wurde 2010 von **17** Menschen in Anspruch genommen.

## Ambulant Betreutes Wohnen

Seit Mitte des Jahres 2007 gibt es ein neues Angebot in der Suchtberatung Baustein: „Ambulant Betreutes Wohnen“. Es handelt sich hierbei um ein Hilfsangebot für volljährige Suchtkranke, die Unterstützung, vorübergehend oder längere Zeit, in Teilbereichen ihrer Lebensführung brauchen.

Die Klienten beschreiben ihre Wünsche und Ziele für folgende Lebensbereiche:

- ▶ Wohnen
- ▶ Arbeit und Beschäftigung
- ▶ Freizeit
- ▶ Soziale Beziehungen
- ▶ Weiterer Lebensbereich (gesundheitlicher Zustand etc.)

*„Die Betreuer sind für mich da, wenn ich sie brauche, und man kann über alles reden, wenn man will, aber auch Spaß haben. BeWo ist eine ganz große Stütze für mein Leben und aus Gesprächen kann ich mir viel heraus ziehen. Dadurch habe ich mehr Selbstbewusstsein bekommen. Die Betreuer begleiten auch bei Außenterminen z.B. zum Arzt und Behörden.“*

*Herr G., 30 Jahre, Klient aus dem Ambulant Betreuten Wohnen*

Es handelt sich um ein aufsuchendes Angebot. Daher findet die Betreuung weitestgehend in der Wohnung und Wohngegend des Betreuten statt. Es werden z. Bsp. folgende Hilfen angeboten:

- ▶ Begleitung bei Behördengängen
- ▶ Angebote zu Freizeitgestaltung und Tagesstrukturierung
- ▶ Hilfen zum Aufbau und Erhalt sozialer Kontakte
- ▶ Freiwillige Geldverwaltung

Im Jahr 2010 konnten **35** Klienten das Angebot in Anspruch nehmen. Davon waren **23** Klienten Männer und **12** Frauen. Im Bereich Ambulant Betreutes Wohnen gibt es derzeit 4 Mitarbeiter. Durch diese Form der Unterstützung konnte eine Stabilisierung der Klienten in den verschiedenen Lebensbereichen gewährleistet werden.

## Suchtvorbeugung in der Städteregion Aachen

### Fachstelle für Suchtvorbeugung in der Städteregion Aachen

Im Jahr 2010 konnten mit insgesamt **102** Präventionsmaßnahmen **2640** Personen erreicht werden.

Von den **102** Maßnahmen wurden **68** für Multiplikatoren durchgeführt, in denen **693** Personen erreicht wurden: Eltern, Lehrer, Erzieher, Mitarbeiter in der Kinder- und Jugendarbeit, Beschäftigte in Betrieben und (Aus-)Bildungseinrichtungen sowie im Gesundheitswesen.

30 Maßnahmen wurden für Kinder und Jugendliche durchgeführt, mit denen **1947** Jugendliche und junge Erwachsene erreicht werden konnten, überwiegend im Alter von 14-27 Jahren.

Bei den durchgeführten Informationsveranstaltungen wurden zu einem großen Teil grundsätzliche Informationen zu Sucht, Drogen und Suchtvorbeugung vermittelt. Wie in den Jahren zuvor wurden substanzspezifische Informationen überwiegend zu Alkohol und Cannabis abgerufen. Essstörungen und das Suchtpotential neuer Medien bildeten einen Schwerpunkt bei den Verhaltenssuchten. Frauen- und mädchen-spezifische Inhalte wurden bei einzelnen Veranstaltungen verstärkt angefragt. Suchtvorbeugung hat das Ziel, durch Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Vernetzung, Kooperation und Koordination solche Strukturen und Verhältnisse zu unterstützen, die Suchtentstehung verhindern. In diesem Rahmen werden (über-)regionale Arbeitskreise initiiert und besucht, aktuelle Themen aufgegriffen und in die Öffentlichkeit getragen sowie Einrichtungen beraten und begleitet, die suchtvorbeugende Konzepte verankern und umsetzen möchten (siehe Graphik auf der nächsten Seite). Bis auf wenige Ausnahmen wurden die meisten Maßnahmen in Kooperation mit

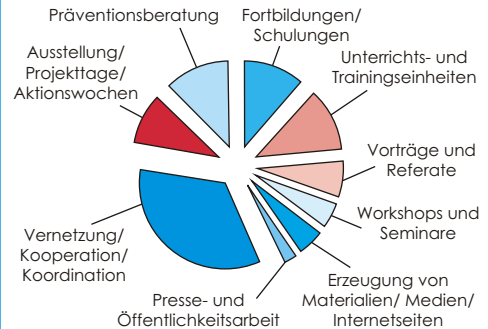
Vernetzung der Fachstelle für Suchtvorbeugung in der Städtereion Aachen verdeutlicht.

Schwerpunkte der inhaltlichen Arbeit lagen im Jahr 2010 im Bereich der Schulen sowie der Jugendarbeit/Jugendhilfe. In Betrieben, (Aus-)Bildungseinrichtungen und dem Gesundheitswesen ist ein dritter Schwerpunkt erkennbar. Die Zusammenarbeit mit Kindertagesstätten und Familienzentren konnte durch ein neues Fortbildungsangebot intensiviert werden.

Folgende Projekte sind u.a. in 2010 durchgeführt worden:

- ▶ „Bewusstes (Er-)Leben fängt schon in der Grundschule an!“ - Aktionstag der Grundschulen in der Eifel
- ▶ „Kita-Move“ - Fortbildung zur Motivierenden Kurzintervention bei Eltern für Erzieherinnen in Kindertagesstätten und Familienzentren
- ▶ „Leben ohne Qualm“ - Parcours zur Nikotinprävention in Baesweiler
- ▶ „Alkohol im Straßenverkehr“ - Ausbau der Angebote „Grenzfahrt“ in Stolberg und „Klar im Kopf - sicher im Auto“ in Eschweiler
- ▶ „Karneval in Stolberg“ - Beteiligung an der alkohol- und rauchfreien Karnevalsparty für Jugendliche des AK Jugendarbeit Stolberg
- ▶ „Alk-Tours“ - Entwicklung eines Alkoholparcours in Würselen in Zusammenarbeit mit dem regionalen AK Sucht Würselen
- ▶ „Höhenrausch“ - erlebnispädagogisches Projekt zur Cannabisprävention in der Eifel und in Baesweiler
- ▶ „Coffeeshopfahrt“ - Infoveranstaltung für Multiplikatoren im Rahmen der euregionalen Zusammenarbeit

## Inhalte der Präventionsarbeit



## „Mobiler Jugendbus“ Alsdorf

Seit Mitte 2005 bieten wir in Kooperation mit dem Jugendamt der Stadt Alsdorf ein Projekt, das Jugendmobil, an. Das Jugendmobil bietet donnerstags zwischen 14:00 Uhr und 17:00 Uhr eine Anlaufstelle für Jugendliche auf dem Annagelände. Neben der Möglichkeit, Freizeitaktivitäten wie Basketball, Fußball oder Gesellschaftsspielen durchzuführen, bieten Streetworker vom Jugendamt Alsdorf und Sozialarbeiter der Suchtberatungsstelle den Jugendlichen während der Öffnungszeiten ein „offenes Ohr“ für alle Fragen und Probleme, die Jugendliche betreffen. Dabei ist besonders der gesamte Themenkomplex „Drogen, Konsum und Missbrauch“ für viele der Jugendlichen von Bedeutung.

Das Angebot „Mobiler Jugendbus“ wird sehr gut angenommen: An den Nachmittagen besuchen durchschnittlich 20 Jugendliche im Alter von 5-21 Jahren den Bus. Als sehr positiv zu bewerten ist die Tatsache, dass sich die Jugendlichen aufgrund der bestehenden Beziehung zu den Mitarbeitern der Suchtberatung eher trauen, bei ernsthafteren Problemen mit Drogen die Suchtberatungsstelle aufzusuchen, da sie dort einen bekannten Ansprechpartner vorfinden. Seit Frühjahr 2011 hat die Stadt Alsdorf einen neuen Bus zur Verfügung gestellt, da der alte Bus seit Oktober 2010 nicht mehr fahrtüchtig war. Während dieser Zeit wurde der Kontakt zu den Jugendlichen in Form von aufsuchender Arbeit durch die Mitarbeiter gewährleistet.

# Kontaktladenarbeit

Als integraler Bestandteil der Suchthilfe in der Städtereion Aachen zielen beide Kontaktläden Café Kick in Eschweiler und Café Baustein in Alsdorf mit den Angeboten darauf ab, die gesundheitlichen, sozialen und psychischen Risiken für Drogenabhängige zu minimieren.

Das Café Kick in Eschweiler öffnete im Jahre 2010 an **187** Werktagen. Die Besucherzahl umfasste **503** Besucher, davon **413** Männer und **86** Frauen. Es ist in den letzten Jahren ein Rückgang der Inanspruchnahme des niedrigschwelligen Angebotes in Eschweiler zu beobachten.

Die Essensausgabe wurde 199 Mal in Anspruch genommen, Spritzen wurden 56 Mal getauscht. Die Möglichkeiten, Wäsche zu waschen, wurde acht Mal genutzt.

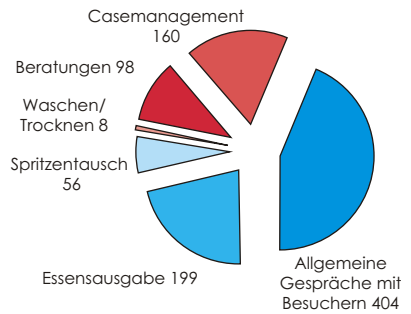
Am Spritzenautomaten des Café Kicks bzw. im Café Baustein wurden 939 Safer-Use-Päckchen gekauft. In Alsdorf war an **234** Öffnungstagen eine absolute Besucherzahl von **2318** Besuchern zu verzeichnen. Bei den **2318** Besuchern handelte es sich um **1696** Männer und **622** Frauen.

Im Bereich der Gesundheits- und Grundversorgung wurden im Café Baustein in Alsdorf 360 gebrauchte Spritzen gegen neue getauscht und 2092 Mahlzeiten ausgegeben. Das Angebot, Wäsche zu waschen, wurde 152 Mal genutzt.

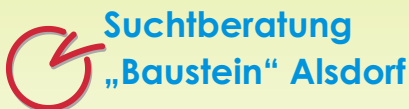
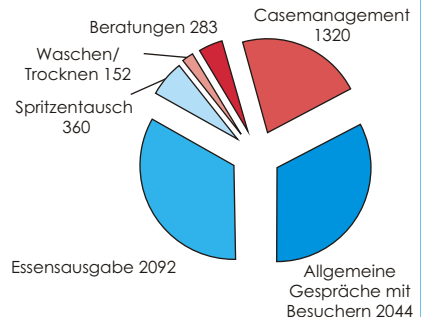
Die Angebote im Bereich der psychosozialen Versorgung wurden von den Besuchern gut angenommen. Die lebenspraktischen Hilfen wie beispielsweise Unterstützung beim Umgang mit Behörden, bei der Wohnungs- und Arbeitssuche, mit Schuldenregulierungsstellen etc. wurden verstärkt genutzt.

In Eschweiler wurde dies 160 Mal in Anspruch genommen und in Alsdorf sogar 1320 Mal. Ebenso verdichtete sich die Beratung inkl. Information und Krisenintervention im Café Kick auf 98 Gespräche und im Café Baustein auf 283 Beratungssequenzen.

## Café Kick

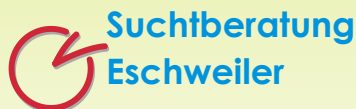


## Café Baustein



**Suchtberatung**  
**„Baustein“ Alsdorf**

Otto-Wels-Straße 15 a  
D- 52477 Alsdorf  
Tel.: 02404/ 91334 - 0  
Fax 02404/ 91334 - 33  
[rauser@sucht-alsdorf.de](mailto:rauser@sucht-alsdorf.de)  
[www.zu-viel.net](http://www.zu-viel.net)



**Suchtberatung**  
**Eschweiler**

Bergratherstraße 51- 53  
D -52249 Eschweiler  
Tel: 02403/ 88305 - 0  
Fax 02403/ 88305 - 55  
[koppenburger@sucht-eschweiler.de](mailto:koppenburger@sucht-eschweiler.de)  
[www.sucht-eschweiler.de](http://www.sucht-eschweiler.de)